Zeitschrift: Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz
Herausgeber: Autorinnen und Autoren für Architektur
Band: - (2004)
Heft: 1

Artikel: Erstling mit Profil
Autor: Küng, Tino
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-378515

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Foto Mario Kunz

Erstling mit Profil

von Tino Küng

Wo das Industriequartier im Nordosten von Sarnen ausläuft ist es am schönsten: Der Hallenbau des einheimischen Architekten Patrik Seiler aus dem Jahr 2002 ergänzt bestehende Lager- und Umschlagstätten zu einem interessanten Industrie-Ensemble.

Anfänglich ist das Industriegebiet relativ dicht bebaut. Am Rand Richtung Wichelsee gibts nur noch die Erschliessungsstrasse und wenige freistehende Bauten: parallel und in Reihe entlang der Brünigbahn zwei alte Lagerschuppen, um eine Strassenkurve entfernt eine Metallhalle. Im Zwischenraum hat das Gipsergeschäft Halter & Colledani seinen neuen Firmensitz errichtet: schlicht und klar, das Erstwerk des Sarner Architekten Patrik Seiler.

Sein Holzbau steht im rechten Winkel zu den beiden Schuppen und so auch quer zur Ausdehnung der Industriezone. Wie die benachbarte Halle in Profilblech mit einem weit auskragenden Vordach zum Werkhof: Beim Nachbarn ein mit Zugstangen vorgehängtes Teil, bei Seiler die weiter gezogene Dachstruktur, die den Deckel der ganzen Holzschachtel trägt. Schachtel ist hier nicht despektierlich sondern viel mehr Programm des Architekten. Auf einem Betonpodest hat er in neun Feldern eine Holzschachtel erstellt, die über mächtige Binder mit einer dünnen Dachfläche abgedeckt wird. Die Raumteilung ist auch aussen lesbar: zwei Felder für Werkstatt, fünf für Lager, zwei für Büro. Alle Bereiche sind über je eine feldbreite (Schiebe-)Vorwand erschlossen.

Seilers Werk gefällt durch die feine Wahl von Material, Dimension und Struktur und über allem durch den sorgfältigen Umgang mit dem ganzen Gesicht des ländlich geprägten Sarneraa-Tals.